

Alphatier auf der Range!

So bewirbt Heckler und Koch seinen neuesten Sprössling der SFP-Familie und geht damit sehr selbstbewusst in den Markt. Doch was hat der Polymersportler mit dem extralangen Lauf in der Praxis zu bieten?



Sportskanone aus dem Schwarzwald: Heckler & Koch bringt nun mit der SFP 9 Match OR die sportlichste Variante dieser Pistolenbaureihe auf den Markt. Was dran ist an der Matchpistole, wollten wir genauer wissen.

Rund sechs Jahre ist es nun schon her, dass die Schwaben auf den Zug der „Striker Fire Action“-Pistolen mit Polymergriffstück aufgesprungen sind. Das Schlagbolzenschloss, das eine geringere Bauhöhe als bei konventionellen Pistolen mit außenliegendem Schlagstück möglich macht, gab es bei der Firma aus Oberndorf aber bereits schon in den 1970er Jahren mit den P7-Modellen. Heute ist diese Bauweise quasi zum Mainstream unter modernen Pistolenkonstruktionen geworden. In den USA wird die baugleiche Waffe übrigens unter dem Kürzel VP9 vertrieben. Dass die SFP auf der bereits 2006 erschienenen P30 basiert, sieht man ihr nicht nur am Design an, sondern auch an den Features wie den auswechselbaren Griffmodulen oder an den sauber gemachten Stahlblechmagazinen. Zur Full-Size-Variante mit 104 mm Lauflänge gesellte sich bald die Subcompact-Variante mit 86-mm-Lauf und 10 Patronen fassendem Magazin. Da die SFP auch im behördlichen Bereich immer mehr zu finden ist, wurde hier die Modellpolitik entsprechend angepasst. Für Spezialisten oder Sportschützen, die den „Coolness-Faktor“ lieben, gibt es die SFP auch noch mit 119 mm langem „Schalldämpferlauf“. Eine seewasserresistente Maritim-Version der SFP 9 steht ebenfalls zur Verfügung. Für das behördliche Force-on-Force-Training stehen Farbmarkierungswaffen als FX- oder druckluftbetriebene CM-Ausführung bereit. Schützen, die etwas sportlicher unterwegs sein wollen, dürften sich über die verlängerte SFP 9 L-Ausführung freuen, die mit 127 mm Lauflänge auch eine entsprechend lange Visierlinie zu bieten hat. Ursprünglich erfolgte bei den SFP-Modellen die Magazinauslösung mittels beidseitig bedienbarem Hebel im Übergangsbereich von Griffstückfront und Abzugsbügelunterseite, so wie es schon bei der Einführung der USP im Jahr 1994 zu finden war. Weil die Nach-

Der große Jet-Funnel und die Ausfräsungen im Verschluss sorgen für ein markantes Äußeres.



Bei unseren statischen und dynamischen Erprobungen leistete uns ein Leupold Delta Point Pro wertvolle Hilfe.

frage nach dem konventionellen, seitlichen Magazinauslöser wohl entsprechend groß war, reagierte man in Oberndorf mit einem seitlichen Druckknopf, hausintern und im internationalen Slang als „Push Button“ bezeichnet. Ob man zu der bestehenden Abzugs- und Schlagbolzensicherung noch eine manuell zu bediente Sicherung benötigt, darüber kann man trefflich streiten, bei einigen SFP 9-Modellen wird dies aber angeboten. Zudem sind viele Modelle auch im Kaliber .40 S&W erhältlich. Kurzum, die SFP 9 ist vielseitig geworden und da dürfte für wohl jeden Anwender etwas dabei sein.

Sportliche Tradition

Auch wenn Heckler & Koch als Behördenlieferant sicherlich bekannt und geschätzt ist, hat man glücklicherweise die Sportschützen nicht vergessen – und das hat Tradition. Ältere Semester werden sich sicherlich noch an die P9-Sport-Modelle erinnern, denen man gelegentlich heute noch auf dem Schießstand begegnet. Die Eigenpräzision dank feststehendem Lauf war einmalig, die vorbeugende Instandhaltung wie Pufferwechsel oder gelegentliche Brüche bei (zu) harten Ladungen waren die Kehrsei-

Der Mündungsbereich des Laufes wurde geschliffen und mit einem O-Ring versehen, der für eine bessere Zentrierung des Laufes im Schlitten sorgen soll. Das kennt man unter anderem von der USP Expert/Elite.

te. Ende der 1990er Jahre erschien dann die USP Expert, die ursprünglich für den dynamischen IPSC Sport gedacht war. Mit Ausstattungsmerkmalen wie einer präzisionsfördernden O-Ring-Führung an der Laufmündung, einen kultivierteren Abzug sowie Mikrometervisier und Magazinrichter wollte man auch in diesem boomenden Bereich des Zivilmarktes mitmischen. Um die Jahrtausendwende folgte dann die USP Elite, die mit 152



Bei der Matchausführung befinden sich weitere Ausfräsungen im vorderen Verschlussbereich, um das Gewicht des Schlittens zu reduzieren.





Die patentierten und auswechselbaren Durchladehilfen sollen besseren Zugriff gewähren. Bei der Matchausführung lässt sich der Verschluss aber auch sehr gut im vorderen Bereich der Skelettierung greifen.

Trotz der zwei schützenbedingten Ausreißer reichte es mit der Sellier & Bellot 124 Grains frei Hand auf 25 Meter zu 190 von 200 Ringen. Nicht schlecht für die erste Kontaktaufnahme. (Bild: Tino Schmidt)

mm Lauflänge und entsprechend langem Verschluss mehr Visierlinie zu bieten hatte und so auch die Präzisionsschützen in den statischen Disziplinen ansprach. Von der P30 gab es nie eine sportlichere Version, auch wenn die P30 L vielleicht eine Plattform dafür geboten hätte. Das Gleiche gilt für die SFP 9 L (OR), die zwar mit verlängertem Lauf von 127 mm und Mikrometervisier mit rotem Fiberstabkorn daherkommt, aber leider noch mit einem standardmäßigen Abzugsgewicht von 2,5 kg gesegnet ist. Scheinbar sah man in Oberndorf mit den bestehenden Modellen den sportlichen Bereich gut genug abgedeckt – bis jetzt!

Match-Polymer

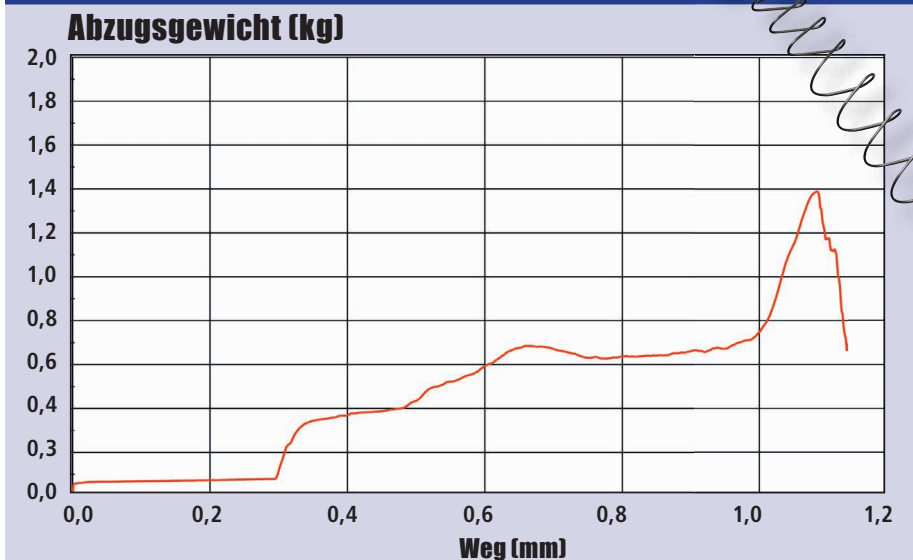
Augenscheinlichste Änderung ist der längere Verschluss, der großzügig skelettiert wurde. Er beheimatet jetzt einen 140 mm/5,5" langen Lauf mit 12-Flächen-Polygonprofil sowie einem Drall von 1-10" (1-250 mm). Beim Zurückziehen des Verschlusses erkennt man im vorderen Bereich einen am Umfang geschliffenen Lauf, in dessen Nut ein Kunststoff-O-Ring sitzt. Er soll die Zentrierung des Laufes verbessern und somit für eine bessere Präzision sorgen. Sicherlich nicht mit einer konventionellen Laufführungsbuchse zu vergleichen, ist diese Methode aber ein guter Ansatz,

die Laufführung zu verbessern. Wenn der Ring einmal verschlissen ist, kann er auch durch nicht technisch besonders versierte Schützen ausgetauscht werden. Um zu überprüfen, ob der O-Ring noch genug Zentrierung liefert, lässt man den Verschluss ganz langsam und von Hand gebremst in seine vordere Endposition gleiten. Spürt man keine Verzögerung mehr, wenn der O-Ring



Zum großen Magazintrichter gibt es aber auch noch eine kleinere Ausführung. Mit einem Retro-Kit lassen sich die ursprünglich 15 Patronen fassenden Magazine mit zwei Patronen mehr bestücken.

caliber-Abzugsprofil: SFP 9 Match OR



TriggerScan Heckler & Koch SFP 9 Match OR. Rund 700 Gramm, und damit die Hälfte des Abzugsgewichtes, entfallen auf den Vorzug.

in den Verschluss eintritt, sollte dieser gewechselt werden. Einen wesentlichen Schritt nach vorne hat der Abzug gemacht. Bei einer SFP 9 L OR maßen wir noch rund 2.400 Gramm (siehe caliber 1/2019), jetzt ist er gut um 1.000 Gramm gesunken. 700 Gramm werden schon im Vorzugsweg aufgebraucht, sodass für die eigentliche Schussauslösung nochmals das gleiche Gewicht überwunden werden muss, womit man gut leben kann. Der Rückstellweg („Reset“) des Abzuges ist gut fühlbar und geht mit rund 3 mm Weg noch in Ordnung. Ausgeliefert wird der Polymersportler übrigens mit 3 Stück der 20 Patronen fassenden Stahlblechmagazine in gewohnt guter HK-Qualität. Diese lassen sich auch bis 20 Patronen gut befüllen und rasten auch bei vollem Füllstand noch sauber ein. Wer eines der Magazine öffnet, wird sehen, dass fünf Windungen der Magazinfeder herausstehen und damit genug Funktionsreserven vorhanden sind. Neben dem montierten riesigen Magazinrichter aus Kunststoff gibt es optional einen flacheren Jet-Funnel aus Aluminium, der für 90 Euro den Besitzer wechselt. In Verbindung mit den kürzeren 15 Patronen fassenden Magazinen, passt die Waffe somit auch in die Box der IPSC Standard Division. Wer übrigens seine vorhandenen Tanks mit Kapazität für 15 Patronen in

9x19 auf 17 Patronen aufstocken möchte, kann dies mit einem Retro-Kit aus Oberndorf tun. Preis: 19,30 Euro. Unsere Testwaffe war mit dem seitlichen „Push Button“-Magazinauslöser ausgestattet, der auch auf die rechte Waffen-seite umgesteckt werden kann. Allerdings gibt es auch die Ausführung mit paddelförmigem Magazinauslöser, der sich immer von beiden Seiten bedienen lässt. Das kann auch mit dem Abzugsfinger geschehen, wobei die Regel „Finger vom Abzug bei allen anderen Tätigkeiten außer der gewollten Zielaufnahme“ automatisch eingehalten wird. Bei den SFP-9-Modellen mit 5“/127-mm-Lauf thront auf der Schlittenoberseite in der Regel ein Mikrometervisier mit rotem Leuchtfiberstab. Aufgrund des Ausschnittes für das Mini-leuchtpunktvisier können die OR-Varianten leider nicht dieses vollverstellbare, hintere Visierelement bieten, was auch auf unsere SFP 9 Match OR zutrifft. Für die Verwendung des MRDS stehen fünf Adapterplatten zur Verfügung. Die Platte 01 nimmt Leucht-



Die auswechselbaren Griffrückren oder Seitenteile stammen noch von der P30. Wer seinen Pistolengriffen für erhöhte Griffigkeit in Eigenregie mit dem LötKolben bearbeiten (neudeutsch: „stippeln“) oder mit Material bekleben möchte, kann bei etwaigen Fehlversuchen durch den Austausch der Griffmodule alles schnell wieder rückgängig machen.

caliber-Kontakt

Weitere Informationen erhält man bei:
 HECKLER & KOCH GmbH, Heckler & Koch-Straße 1
 78727 Oberndorf a.N., Telefon: +49-(0)7423-79-0
 Fax +49-(0)7423-79-2350, www.heckler-koch.com
hkinfoboard@heckler-koch.de
www.facebook.com/hecklerundkochgermany/
www.instagram.com/hecklerundkochgermany/

Die technischen Daten	
Hersteller:	Heckler & Koch
Modell:	SFP 9 Match OR
Kaliber:	9 mm Luger
Magazinkapazität:	20 Patronen
Griffstück:	Polymer mit Stahleinlagen
Verschluss:	338 Gramm Stahl
Lauflänge, Laufprofil:	140 mm, 12-Flächen-Polygon
Zug-Felddiameter/Dralllänge:	keine Messung/1-250 mm
Kimme:	4,25 mm, mit zwei nachleuchtenden Einlagen, seitlich driftbar
Korn:	3,55 mm, mit nachleuchtender Einlage, seitlich driftbar
Visierlänge:	202 mm
Sicherung:	Abzugssicherung, Schlagbolzensicherung automatisch wirkend
Abzugssystem, -gewicht-Spannweite*:	SA, Mittelwert: 1.443 Gramm -34 Gramm
Zündverzugszeit*:	3 ms
Gesamtgewicht (incl. Magazin):	803 Gramm
Maße (LxBxH):	221x33x162 mm
Extras:	Griffadapter, 2x Reservemagazin (20 Schuss), Magazinladehilfe, Hartschalenkoffer
Preis:	1.235 Euro

* Mittel aus 10 Messungen mit dem Trigger Scan System



Weitere Artikel zu Heckler & Koch Pistolen finden Sie in:

caliber 8/2000	USP Expert in .40 S&W
caliber 1/2001	USP Elite in 9 mm Luger
caliber 10/2005	USP Elite in 9 mm Luger
caliber 9/2006	P30 in 9 mm Luger
caliber 3/2007	P30 in 9 mm Luger im Vergleichstest
caliber 6/2007	P30 L in 9 mm Luger/HK45 in .45 Auto
caliber 10/2007	HK 45c in .45 Auto
caliber 11-12/2011	P30 in .40 S&W
caliber 3/2012	P30 L im Vergleichstest
caliber 11-12/2012	P7M8 in 9 mm Luger
caliber 11-12/2012	P9s in 9 mm Luger/7,65 Para und .45 Auto
caliber 1/2014	P30 in sechs verschiedenen Abzugssystemen
caliber 3/2015	SFP 9 in 9 mm Luger
caliber 11-12/2015	P30 SK in 9 mm Luger
caliber 7-8/2016	SP5 K in 9 mm Luger
caliber 9/2016	SFP 9 SD in 9 mm Luger
caliber 1/2018	SFP 9 OR und SFP SK in 9 mm Luger
caliber 1/2018	SFP 9 SK in 9 mm Luger
caliber 1/2019	SFP 9 L und SFP 9 OR in 9 mm Luger

Ältere Ausgaben können, soweit verfügbar, unter Telefon: +49-(0)2604-94464-0 oder vertrieb@vsmedien.de nachbestellt werden.



Georg Luger lässt grüßen. Die Lugerische Kröpfungsritze, ein zylindrischer Absatz im sonst konischen Patronenlager, ist auch bei der SFP 9 Match OR zu finden. Sie sorgt dafür, dass die Hülse im vorderen Bereich besser anlidert und somit weniger Schmauch in den Verschluss gerät.
(Bild: Tino Schmidt)

punktvisiere in Form von Burris Fast Fire II/III, Docter Sight bzw. Noblex Sight I-III und das Meopta Meo Sight III auf. Nummer 02 ist für die Aufnahme des besonders in den USA beliebten Trijicon RMR gedacht. Die Platte Nummer 03 dient für das C-More STS 2. Die Nummer 04 ist für das ebenfalls aus den USA stammende Leupold Delta Point (Pro) vorgesehen. Die Nummer 05 ist für das Vortex Venom beziehungsweise Viper angedacht.

Auf dem Schießstand

Zur Schussleistungsüberprüfung wählten wir sieben Laborierungen im Gewichtsbe- reich von 115 bis 154 Grains. Wir montierten kurzerhand ein Leupold Delta Point Pro mit sauberem, wenig Zielfläche abdeckendem 2,5-MOA-Punkt. Von der Sandsackauflage sollten dann je Laborierung zwei 5-Schuss-Gruppen folgen, deren Mittelwert dann mit den anderen Angaben wie immer in unserer Tabelle zu finden ist.

Das beste Ergebnis erreichte die Remington UMC 115 Grains JHP mit 27 mm. Mit 30 mm kaum schlechter war die GECO 124 Grains Hexagon, die seit kurzem wieder mit schadstoffarmen Zündhütchen ausgeliefert wird. Mit 38 mm und 39 mm realisierten wir aber auch mit den günstigen 124 Grains Vollmantel-Standardpatronen von GECO und Sellier & Bellot respektable Ergebnisse. Da das schlechteste Ergebnis gerade einmal bei 58 mm lag, hätte man sogar mit allen verwendeten Laborierungen die 10 halten können. Im Mittel lag der Durchschnitt bei 41 mm. Da waren wir durchaus überrascht von den positiven Ergebnissen, weshalb wir auch noch mal einen Versuch frei Hand unternahmen. Mit der Sellier & Bellot 124 Grains FMJ konnten wir 190 von 200 möglichen Ringen erreichen. Die zwei Ausreißer in der Acht, die eindeutig dem Steuermann zuzuschreiben sind, verdeutlichen aber ein Problem, das nahezu alle Polymerpistolen teilen. Durch das geringe Gesamtgewicht „tänzelt“ der Leuchtpunkt schon vor der Schussabgabe mehr als bei schwereren Ganzstahlwaffen. Dazu kommt noch, dass die Abzugsgewichte im günstigsten Fall – wie bei unserer Testwaffe – bei rund dem doppelten Gesamtgewicht liegen, oftmals auch das 3- bis 4fache erreichen. Umso schwieriger wird es dann, die Eigenpräzision frei Hand umzusetzen. Kurzum, gute Ergebnisse sind auch mit Poly-



Bereits seit den 1970er Jahren bedient der Behördenausstatter auch Sportschützen. Den Anfang machte die P9 S Sport mit „starrem“ Lauf und kraftschlüssigem Rollenverschluss. Später folgten dann mit Polymerrahmen und modifiziertem Browning-System die USP Expert und Elite.

Schussleistung Heckler & Koch SFP9 Match OR in 9 mm Luger

Geschoss - Gewicht - Hersteller - Typ - Form - Dia	Laborierung - Menge (grs.) - Hersteller - Sorte	OAL (mm)	v ₂ (m/s)	v ₂ -Diff. (m/s)	Faktor	MIP	Energie (Joule)	Präzision Mittel (mm)	Bemerkungen zu den Laborierungen
115 Remington JHP OG .355"	UMC Fabrikpatrone	27,3	360	16	136	268	483	27	starker Feuerball
115 Magtech JHP OG .355"	Magtech Fabrikpatrone	28,2	382	7	144	285	544	52	Referenzpatrone
124 GECO FMJ OG .355"	GECO Fabrikpatrone	29,4	349	19	142	280	489	39	günstige Standardpatrone
124 GECO Hexagon OG .355"	GECO Fabrikpatrone	28,6	353	6	144	284	501	30	wieder mit schadstoffarmem Zünder
124 S&B FMJ OG .355"	S&B Fabrikpatrone	29,4	364	6	148	292	532	38	günstige Standardpatrone
147 Federal FMJ OG .355"	American Eagle Fabrikp.	28,5	317	5	153	303	479	40	Toxic Free Ausführung
154 GECO FMJ TC .355"	GECO Fabrikpatrone	28,4	273	16	138	272	372	58	sehr weicher Rückstoß

Durchschnitt aller Laborierungen

41

Abkürzungen in caliber: Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). Energie = rechnerische, auf der v₂ basierende Geschossenergie in Joule. v₂ = Geschosseschwindigkeit in Meter pro Sekunde, 2 Meter vor der Mündung gemessen. FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. Hexagon = Matchgeschoss mit verdeckter Hohlspitze. JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlspitzgeschoss. OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. OG = Ogive. TC = Truncated Cone = Kegelstumpf. Testaufbau: Die Geschosseschwindigkeit (v₂ in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 18 Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je zwei 5-Schuss-Gruppen von der Sandsackauflage auf der 25-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten. Die Klammerwerte geben die Präzision ohne einen Ausreißer an.

meraffen mit entsprechender Konfiguration durchaus machbar, mit Ganzstahlwaffen dürfte es den meisten Schützen wesentlich leichter fallen. Wir absolvierten noch einige Dot-Drills am Ende des Schießstandbesuches, wobei es in der gesamten Testphase zu keinen Funktionsstörungen kam. Somit konnte das Kapitel Schießstand für die SFP 9 Match OR erfolgreich abgeschlossen werden.

caliber-Fazit

Die SFP 9 Match OR ist definitiv die sportlichste Ausführung der Heckler & Koch SFP-9-Familie. Verarbeitung, Handhabung und Funktion überzeugen ebenso wie die Präzision und der kultivierte Abzug. Nur, wer die Waffe mit mechanischer Visierung nutzen will, muss sich mit auswechselba-

ren Visierelementen begnügen. Vielleicht kommt hier der Zubehörmarkt noch ins Rollen. Die brandneue SFP 9 Match OR geht für 1.235 Euro über die Ladentheke, die Adapterplatten für jeweils 50 Euro das Stück.

Text: Tino Schmidt
Fotos: Dieter Licht

